

# Vollsortimenter will Direktimporte ausweiten

Seit etwa 1925 existiert das Unternehmen Schrijvershof mit Sitz im nur etwa 20 Minuten von Rotterdam entfernten Oud-Beijerland. Als das Unternehmen damals von Maarten Schrijvershof sen. gegründet wurde, handelte es sich um einen Produktionsbetrieb von Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Erdbeeren, der auch im Einzelhandelsbereich aktiv war. 1995 wurde aus dem Unternehmen schließlich ein Großhandelsunternehmen. Nach wie vor ist Schrijvershof aber auch im Einzelhandel aktiv, als Wochenmarkthändler ist der Betrieb heute an mehr als 30 Standorten in den Niederlanden vertreten. Bereits seit den 60er-Jahren gehört das Wochenmarktgeschäft zum Kerngeschäft. Das gesamte Unternehmen beschäftigt zurzeit mehr als 100 Mitarbeiter, inklusive der Mitarbeiter, die die Stände auf den Wochenmärkten besetzen. Um das Import- und Großhandelsgeschäft kümmern sich zurzeit vier Mitarbeiter.

## Herkünfte

Wie André Gielen im Gespräch mit dem Fruchthandel Magazin mitteilt, positioniert sich das Großhandelsunternehmen Schrijvershof als echter Vollsortimenter am Markt, der sämtliche Produkte aus den Niederlanden, Europa und Übersee vermarktet. Als solcher stehe der Betrieb auch in engem Kontakt mit anderen niederländischen Importunternehmen. „Wir haben Zugriff auf das gesamte Angebot im O+G-Bereich und können unsere Kunden binnen kürzester Zeit mit sämtlichen Produkten beliefern“, erklärt Gielen. Seit einigen Jahren ist die Firma auch selbst im Importgeschäft tätig. Spezialitäten wie Fuji-Äpfel, Nashi-Birnen, Pomelos und Knoblauch werden per Direktimport aus China bezogen. Sehr zufrieden ist die Firma mit dem Verlauf der

diesjährigen Pomelo-Saison, in der „sehr große Mengen vermarktet werden konnten“, erläutert André Gielen weiter. Er führt die positive Entwicklung auch auf die sehr guten Qualitäten zurück, die von den chinesischen Lieferanten seit Saisonbeginn Anfang September geliefert wurden. Laut Gielen läuft die Saison noch bis März. China-Fujis laufen ihm zufolge von Ende Januar bis in den August hinein, die Nashis starten Mitte Februar und sind ebenfalls bis August im Schrijvershof-Sortiment. Französische Äpfel, Orangen, Grapefruit, Mandarinen, Kirschen, Aprikosen, Nektarinen und Pfirsiche werden ebenfalls direkt importiert. Gleiches gilt für spanisches Gemüse und Citrus. Ägyptische Ablader versorgen das Unternehmen von Januar bis Mai mit Citrus aus dem Land der Pyramiden. Seit 2004 wird auch Citrus aus Südafrika direkt importiert. Zwischen Juni und Oktober kann bei Schrijvershof Sommer-Citrus dieser Her-

Die chinesische Pomelo-Saison verlief bislang sehr gut.

kunft geordert werden. Alle Partner sind laut Gielen GlobalGap-zertifiziert. Qualitäts- und Rückstandskontrollen erfolgen sowohl in den Ursprungsländern als auch in verschiedenen Labors in den Niederlanden. Schrijvershof selbst ist gemäß den HACCP-Richtlinien zertifiziert. „Auf Wunsch kann



die Ware aber auch in Deutschland getestet werden“, ergänzt Gielen. Weitere Direktimporte sollen laut André Gielen kurz- und mittelfristig folgen.

## Absatzmärkte

André Gielen und Maarten Schrijvershof sehen gute Möglichkeiten, sich gerade mit Hilfe des eigenen Importprogramms als



Willem Schrijvershof (li.) und Alexander Schrijvershof (re.) gemeinsam mit einem chinesischen Produzenten.



Maarten Schrijvershof

Handelsunternehmen zusätzlich zu profitieren und weitere Marktanteile gewinnen zu können. Unter der Eigenmarke Picasso werden zurzeit noch ausschließlich die Direktimporte aus China vermarktet. Zukünftig sollen auch andere direkt importierte Erzeugnisse unter dieser Marke vertrieben werden.

Andre Gielen betont gegenüber dem Fruchthandel Magazin, dass Programmabsprachen mit den Kunden generell möglich

und durchaus auch gewünscht sind: „Dies gilt insbesondere im Hinblick auf unser eigenes Importprogramm.“

Als wichtigste Absatzmärkte nennt das Unternehmen die Niederlande, Deutschland, Belgien, Österreich und Osteuropa – hier insbesondere Polen, Tschechien, Russland und Litauen. In den Niederlanden

**Programmabsprachen mit den Kunden werden generell gewünscht**

zählen neben Großhändlern auch Einzelhändler und Einzelhandelsketten zum Kreis der Kunden. In den übrigen Ländern werden hauptsächlich Großhandelsunternehmen beliefert.

Der Firmensitz in Oud-Beijerland bietet dem Unternehmen zudem erhebliche logistische Vorteile: „Wir befinden uns in der Region zwischen Rotterdam und Barendrecht und damit in unmittelbarer Nähe von zwei der wichtigsten niederländischen und europäischen Standorte der Obst- und Gemüsevermarktung“, erläutert André Gielen.



André Gielen

Schrijvershof verfügt neben den Lagermöglichkeiten am Firmensitz in Oud-Beijerland über weitere Kühlläger in Barendrecht, Poeldijk, Rotterdam, Vlissingen und Antwerpen. Vielfach wird die Ware hier von den Kunden selber abgeholt. „Ansonsten wickeln wir die Belieferung unserer Kunden über flexible und zuverlässige externe Speditionsunternehmen ab“, erläutert Gielen abschließend.

fu

## DailyFresh Logistics

# The Fresh Connection for Europe

DailyFresh ist ein Gesamtanbieter auf dem Gebiet des temperaturgeführten Transports von Gemüse, Obst und Blumen.

- Eigener LKW-Fuhrpark, Fährschiffreeder in der Gruppe
- Lieferung an jeden Ort Großbritanniens, Nordirlands und Irlands
- Transport nach Zentraleuropa und Skandinavien
- Lagerräume und Kühlzellen
- Über Internet: Sendungsverfolgung, Auftragseingabe und Zugriff auf Sendungsbelege
- HACCP- und BRC- zertifiziert

**It's all in the name**

Postbus 84 2685 ZH Poeldijk  
Niederlande  
T +31 174 286 681  
F +31 174 286 229  
E info@dailyfresh-logistics.com  
I www.dailyfresh-logistics.com

Fruit Logistica, Halle 3.2 Stand B-04